

Tätigkeitsbericht Jahresabschluss 2014

Eingliederung des „Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte“ Schloss Tirol in den Betrieb „Landesmuseen“

Mit Beschluss Nr. 752 vom 24.06.2014 hat die Landesregierung beschlossen, die Körperschaft „Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte“ durch Verordnung aufzulösen, deren Organe abzuschaffen und das „Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte“ Schloss Tirol in den Betrieb „Landesmuseen“ einzugliedern.

Mit Beschluss Nr. 753 vom 24.06.2014 wurde die Satzung des Betriebes „Landesmuseen“ entsprechend abgeändert.

Mit 1. Oktober 2014 hat der Betrieb „Landesmuseen“ in allen aktiven und passiven Rechtsverhältnissen die Nachfolge der Körperschaft „Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte“ angetreten.

Wissenschaftliche Beiräte

Mit Beschluss Nr. 647 vom 03.06.2014 wurden die Wissenschaftlichen Beiräte für das Archäologiemuseum, das Bergbaumuseum, das Museum Ladin, das Touriseum, das Volkskundemuseum und das Naturmuseum für die Dauer der Legislaturperiode ernannt.

Mit Beschluss Nr. 648 vom 03.06.2014 wurde der Wissenschaftliche Fachbeirat für die Restaurierung des „Huter-Herbars“ im Naturmuseum für die Dauer der Legislaturperiode ernannt.

Mit Beschluss Nr. 1212 vom 14.10.2014 wurde der Wissenschaftliche Beirat für Schloss Tirol für die Dauer der Legislaturperiode ernannt.

Rechnungsprüfer/-innenkollegium

Mit Beschluss Nr. 605 vom 27.05.2014 wurde gemäß Art. 15 des Statutes des Betriebes „Landesmuseen“ für die Dauer der Legislaturperiode ein neues Rechnungsprüfer/-innenkollegium ernannt, welchem Dr. Barbara Piazza Ponte (Vorsitzende) und Dr. Ludwig Castlunger angehören.

Stabilitätspakt

Der Betrieb „Landesmuseen“ hat im Haushaltsjahr 2014 zum zweiten Mal einen Stabilitätspakt mit dem Amt für Haushalt abgeschlossen.

Archäologiemuseum: Mitteilung an die Staatsanwaltschaft und den Rechnungshof

Am 06.08.2014 hat die Direktorin des Archäologiemuseums Dr. Angelika Fleckinger in ihrer Funktion als Bevollmächtigte Beamtin die Staatsanwaltschaft davon informiert, dass in der Führung der Handgeldkasse des Archäologiemuseums Unregelmäßigkeiten aufgetreten waren. Der Fall wird bei der Staatsanwaltschaft als Faszikel 5296-2014 geführt.

Am 10.09. hat die Direktorin der Abteilung Museen und des Betriebes „Landesmuseen“ den Rechnungshof von dieser Mitteilung an die Staatsanwaltschaft informiert, der Rechnungshof hat dieser Mitteilung die Referenznummer V2014/00326 zugewiesen.

Der Generaldirektor, die Direktorin des Amtes für Finanzaufsicht, die Rechnungsrevisor/-innen des Betriebes und der Direktor der Personalabteilung wurden in Kenntnis gesetzt.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft und des Rechnungshofes laufen noch.

Analyse Buchhaltungsabläufe

Im Herbst 2014 wurde in allen 9 Museen des Betriebes und in der Hauptbuchhaltung in Bozen eine externe Analyse der Buchhaltungsabläufe durchgeführt, mit dem Ziel für 2015 ein verbindliches Handbuch für den Betrieb zu entwickeln.

Erhebung Benchmarkingdaten 2014

Auch im Jahr 2014 wurden zum vierten Mal im Rahmen eines Benchmarkingprozesses detaillierte Kennzahlen aller Museen des Betriebes erhoben, um eine fundierte Formulierung von Betriebszielen zu ermöglichen.

1. Rechnungsprüferkollegium

Das alte Rechnungsprüferkollegium bestehend aus Rag. Renata Battisti (Präsidentin) und Dr. Eros Magnago hat sich am 20. März 2014 zur Überprüfung der Abschlussrechnung 2013 eingefunden.

Unsere neue Rechnungsprüfer Dr. Barbara Piazzi (Präsidentin) und Dr. Ludwig Castlunger haben im Jahr 2014 acht Sitzungen durchgeführt und zwar:

1. Sitzung über die erste Haushaltsänderung 2014 am 26. Juni 2014;
2. Sitzung über die Auswahl der zu überprüfenden Unterlagen am 10. September 2014;
3. Sitzung über Stichprobekontrollen der Unterlagen am 22. September 2014;
4. Sitzung über die zweite Haushaltsänderung 2014 am 03. Oktober 2014;
5. Sitzung über eine Kassenprüfung am 04. November 2014;
6. Sitzung über die dritte Haushaltsänderung 2014 am 26.11.2014;
7. Sitzung über den Haushaltsvoranschlag 2015 am 28. November 2014;
8. Sitzung über die vierte Haushaltsänderung 2014 am 04.12.2014.



Haushalt Betrieb

Kassenstand zum 01.01.2014	1.281.140,58 €
Einnahmen insgesamt	7.470.210,17 €
Ausgaben insgesamt	7.086.424,71 €
Kassenstand zum 31.12.2014	1.664.926,04 €
Noch einzuhebende Beträge (aktive Rückstände)	1.216.530,83 €
Noch auszahlende Beträge (passive Rückstände)	1.915.615,29 €
Verwaltungsüberschuss 2014	965.841,58 €
Den bevollmächtigten Beamten/innen wurde per Krediteröffnung in Summe der Betrag von	5.356.642,10 €
	(Kompetenz 3.927.658,40 € und Rückstände 1.428.983,70 €) zugewiesen..
Dem Direktor/Der Direktorin des Betriebes wurde für die Ausgaben in Eigenregie der Betrag von	3.083.400,97 €
	(Kompetenz 2.496.204,20 € und Rückstände 587.196,70 €) zugewiesen.
Davon wurde mit Zahlungsanweisungen der Betrag von	7.018.228,37 €
	bezahlt.
Es wurden in Bargeld	68.196,27 €
	behoben.

Für die Einhebung der Einnahmen wurden 1.099 Kassascheine ausgestellt.

Die hohe Summe der aktiven Rückstände erklärt sich aus 668.931,06 € Forschungsgelder, die noch kassiert werden müssen; Einnahmen der einzelnen Museen der Kapitel 15 (Eintritte) und 16 (Shop) in Höhe von 345.600,95 € (Einnahmen Dezember 2014 und offene Rechnungen museumobil Card 2014).

Der **Verwaltungsüberschuss 2014** setzt sich im Wesentlichen aus diesen Schlüsselpositionen zusammen:

Einsparungen aus passiven Rückständen der vorherigen Jahre	127.275,96 €
Mehreinnahmen aller Museen aus Eintritten (Kapitel 15), Shops (Kapitel 16) und den anderen Einnahmekapiteln	263.012,48 €
Verwaltungsüberschüsse, welche für bestimmte Ausgaben zweckbestimmt sind (E.CH.I.-Projekt, Forschungsprojekte)	148.089,40 €
Einsparungen der 7 Häuser auf den 34 Ausgabenkapiteln	427.463,74 €

2. Personal

Seit 1. November 2012 ist Mag. Dr. Karin Dalla Torre, MAS Direktorin des Betriebes Landesmuseen.

Zur Abdeckung des großen Personalbedarfs für Museumsführungen und wissenschaftliche Tätigkeit war es auch im Jahre 2014 notwendig, 98 **Cococo-Verträge** mit Führern/-innen und Wissenschaftlern/-innen abzuschließen. Das sind alles Fachleute auf ihrem Gebiet; Experten/-innen in den Bereichen Archäologie, Naturwissenschaft und Bergbauwesen. Ihr Einsatz war unverzichtbar, weil ohne sie die Nachfrage der interessierten Museumsbesucher/-innen nach qualifizierten Führungen in den einzelnen Museen nicht hätte erfüllt werden können.

All diese Cococo-Bediensteten wurden über die Kapitel 11 (Führungen), Kapitel 14/61 (Forschungsprojekte) und Kapitel 88 (Huter Herbar) entlohnt. In Summe bedeutete dies ein Finanzaufkommen von 956.938,50 €, das sich wie folgt aufschlüsselt:

Gehälter	622.889,27 €
Steuern (Vorsteuer, INPS, INAIL)	273.003,71 €
IRAP	61.045,52 €

Für die Weiterbildung der Bediensteten wurden 3.030,81 € investiert.

Für die **buchhalterische, steuerrechtliche und arbeitsrechtliche Betreuung** ist seit 2007 das Studio Endrizzi & Partner beauftragt. Für das Jahr 2014 wurde ein Honorar von 29.550,10 € aus dem Kapitel 12 der Zentrale des Betriebes bezahlt.



3. ARCHÄOLOGIEMUSEUM

3.1. Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Landesbeitrag	20.000,00 €	Laufende Ausgaben	1.558.519,76 €
Andere Einnahmen	50.315,83 €		
Eintritte	1.564.437,16 €	Investitionsausgaben	191.152,25 €
Shop	226.983,25 €		
Mieten	0,0 €		
Summe	1.861.736,24 €	Summe	1.749.672,01 €

3.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Umsetzung des Mediaplans für 2014

- Kampagne FROZEN STORIES (crossmedial: Spot, Webkampagne, Printwerbung)
- Sensibilisierungsprojekt Schutzhütten (mit Partner CAI und AVS)
- Audioguideeinführung im Mai 2014 -> 5214 Leihvorgänge, 20.760 Euro Einnahmen
- Branding im Haus: Lightboxen, Fahne Stiegenhaus, Wandbild Garderobe
- Produktion Ötzi-Film
- 4.000.000ste/r Besucher/in im August
- Digitalisierung und öffentliche Zugänglichkeit unserer Sammlung auf KIS
- Bilanz www.iceman.it: 589.267 Besucher/-innen, 4.349.065 Seitenansichten, 13.071 Downloads, 6 min. durchschnittliche Aufenthaltsdauer, durchschnittlich 7,6 Aktionen pro Besuch
- Betreuung Benchmarking
- Organisation der Langen Nacht der Bozner Museen mit entsprechendem Mediaplan
- Pressemeldungen und Pressekonferenzen zu Ereignissen und Veranstaltungen des Museums
- Vergabe von Bildern des Museums und Pflege der Bilddatenbank
- Versorgung lokaler Veranstaltungskalender
- Redaktion Newsletter 4x im Jahr
- Pflege der Homepageseite Presse
- Aktualisierung der Journalisten- und Zielgruppenadressen
- Mitarbeit bei Textkontrollen
- Pflege der facebook-Seite des Museums
- Info-Versand an Zielgruppen (Mails, Posterversand)
- Betreuung Museumsshop und Ausarbeitung der Produktpalette
- Im Filmbereich zahlreiche Anfragen. Einige davon für BLS-Filmförderung Südtirol

Wichtige Medienkontakte

- ORF für „Steiermark heute“. 13.2.2014
- BNN-VARA für „3 op reis“: Holländische Reisesendung für Jugendliche. 20.2.2014
- Spiegel TV für SPIEGEL TV Magazin (Hendrik Behrendt). 19.3.2014
- n-tv für „n-tv Ratgeber“. 29.5.14

- KBS Korean Broadcasting System. Reisesendung „Walking into the world“. 11.6.2014
- Blazhoffski Productions for „Pieter in de Prehistorie“. Holländische Kindersendung. 8.7.2014
- Boyd Matson für National Geographic. 29.8.2014
- Impossible Factual, Aufnahmen in Ötzis Zelle und im Museum. Dokumentarfilm über Ötzi für History Channel Canada, UK TV und Smithsonian Institute. Juli, August und September 2014

Wichtige Kooperationen

- GEOcard
- museumobil Card
- Touring Club
- AVS/CAI: Zusammenarbeit bei der Kommunikation von FROZEN STORIES, gemeinsame Events, Vereinbarung über reduzierten Eintritt für alle Mitglieder
- Culturonda: Wir sind seit heuer „Vorzeigepartner“, das buchbare Paket „Ötzi, der Mann aus dem Eis“ ist in Ausarbeitung
- National Geographic: Vereinbarung für Abonnenten 2 für 1 = ein Vollzahler, einer gratis (existiert mit GEO bereits seit 2013)
- Touroperator mit speziellen Konditionen: Falktours, Voxxter, Eurotours

3.3. Versicherungen

Versicherungen in Zusammenhang mit der Ausstellung „Frozen Stories. Gletscherfunde aus den Alpen“

3.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Insgesamt wurden für 25 Mitarbeiter/-innen Fortbildungen und Einschulungen zum Thema Sicherheit durchgeführt (Brandschutz, Datenschutz, Erste Hilfe, Sicherheitsplan des Museums).

3.5. Besucherzahlen

245.397

3.6. Ausstellungstätigkeit

- Abbau Sonderausstellung „Mysterix. Rätselhafte Funde aus Südtirol“
- Sonderausstellung „Frozen Stories. Gletscherfunde aus den Alpen“
- Wanderausstellungsstationen in München und Granada

3.7. Publikationstätigkeit

- Newsletter
- App zum Museum
- Fachpublikationen zu archäologischen Themen
- Vorbereitung „Archäologie des Etschtals“

Vermittlungstätigkeit

Die Angebote sind nach Zielgruppen sortiert

Familien

Familienführungen am Wochenende

- Sinnesmöbel – Interaktive Möbel mit didaktischen Materialien
- Scienceweek
- Familienraum (August/September)

Schulklassen

- Siehe „Mit der Schule ins Museum“
http://issuu.com/archmus/docs/schulprogramm_programma_per_le_scuo?e=2781820/8999399

Angebot für Senior/-innengruppen

- Gut Ding braucht Weile
- Ein spezielles Angebot für die Generation 60plus

Lehrer/-innen

- LehrerInnenfortbildungen

Besucher/-innen mit Migrationshintergrund

- 4 Termine mit Führungen in Fremdsprachen

Gemischte Einzelbesucher/-innen

- Internationaler Museumstag

Mitarbeiter/-innen / Führer/-innen

- Mehrere intern organisierte Fortbildungen

Lange Nacht der Bozner Museen (28.11.2014)

3.8. Wissenschaftliche Tätigkeit

- Leben am Wasser. Ressourcen, Technik und Mobilität im Mesolithikum am Beispiel der Fundstelle Galgenbühel bei Salurn (Ursula Wierer) - abgeschlossen
- Prähistorische Besiedlung und Ökonomie inneralpiner Hochtäler am Beispiel des Schnalstaes (Andreas Putzer) - fortgesetzt
- Iceman-Datenbank
- Blutspuren an der Bekleidung und Ausrüstung in Kooperation mit dem Institut für Mumien und den Iceman
- Tätowierungen
- Fallanalyse in Kooperation mit der Polizeipräsidium München

3.9. Bautätigkeit

- Ordentliche Wartung der technischen Anlage und des Gebäudes
- Regel- und Kontrollsystem Johnson Controls: Neuer PC und Update der Software und der Systeme
- Sanitäranlage: mehrere notwendige Reparaturen (Brauchwassermischer, Unterlaufspülkasten, Annäherungselektronik bei Pissoirs, Verstopfungen behoben)
- Heizanlage, zusätzlich zur ordentlichen Wartung waren auch bei der Heizanlage einige dringende Reparaturen durchzuführen: Ausdehnungsgefäß Heizkessel, Überdruckventil Kessel, Rückschlagklappe Warmwasser, verschiedene Zirkulationspumpen, Rückschlagklappe Schwarzwasserhebepumpe
- Gründliche Rohrreinigung aller Schwarzwasserabwasserrohre, Kondensabwasserrohre, Regenabwasserrohre und Reinigung Sammelbecken Schwarzwasserhebepumpe
- Reparatur bzw. Sanierung wasserundichte Stelle der Terrasse der Kühltürme der Kühlzelle
- Reparatur, Einstellen der Fenster und Balkontüren im Hochparterre und 1.Stock (Beschläge, Bänder, Drehgriffe, Jalousienhalterungen)
- Malerarbeiten: verschiedene Ausbesserungen
- Sperrmüll- und Elektromüllabtransport
- Videoüberwachung im Shop und Laborzelle (Kühlzelle, von außen) mit IP-Kameras.
- Notwendige technische Eingriffe an beiden Aufzügen durchgeführt (teilweise vom Amt für Bauerhaltung finanziert)
- Elektrischer Taubenabwehrschutz repariert und wieder in Betrieb genommen (vom Amt für Bauerhaltung finanziert).
- Reparatur Kompressor Stickstoff-Maschine.
- Reparatur Gabelstapler im Magazin in Frangart

Größere Projekte:

- Videoüberwachungsanlage: Neue Kameras und Videoaufzeichnungsgeräte in HD-Videoqualität und Monitore für die Live-Bilder im Kassa-Bereich. Projekt ausgearbeitet und Auftrag 2014, Durchführung 2015
- Projekt LED-Leuchten: Nach dem 1. und dem 3. Stock ist nun auch der 2. Stock mit LED Leuchten bestückt. Der Bereich Pflanzen hat eigene, für Pflanzen geeignete Lampen. Auftrag 2014, Durchführung 2015
- Überarbeitung der Klimavitrinen
- Neuprogrammierung des Backup
- Aufbesserung des internen Netzwerkes (von 100 auf 1000 Mbps)
- Einrichtung einer Photo-Station im internen Netz
- Verbesserungen der Software des Reservierungssystems

3.10. Sammeltätigkeit

Keine



4. NATURMUSEUM

4.1. Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Landesbeitrag	482.000,0 €	Laufende Ausgaben	608.538,18 €
Andere Beiträge	159.412,39		
Eintritte	117.603,58 €	Investitionsausgaben	289.816,48 €
Shop	29.232,74 €		
Mieten	61,00 €		
Summe	788.309,71 €	Summe	898.354,66 €

4.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Das Naturmuseum 2014 hat auch die Leistungen der Marketingstelle und Pressestelle der Abteilung Landesmuseen / des Betriebs Landesmuseen in Anspruch genommen. Selber erstellte Drucksorten für die Bekanntmachung der Tätigkeiten: 2x Sechsmonatsprogramm, 2x Programm für Kinder („Museum for Kids“), Programm für Schulen („Tierisch interessant“) und Informationsmaterialien zu den Sonderausstellungen.

TeacherCard: Versand von Informationsmaterial an derzeit ca. 1.200 eingetragene Lehrkräfte.

Die Homepage www.naturmuseum.it wird von der SIAG technisch betreut und vom Sekretariat des Museums mittels CMS betreut. Anzahl der Besucher/-innen der Homepage des Naturmuseums laut Webtrends Marketing Lab im Jahr 2014 und den vorigen zwei Jahren:

Statistik von www.naturmuseum.it

	2014	2013	2012	2011
Besucher/-innen	126.484	120.582	74.210	67.315
Besuche	409.505	453.731	324.122	297.169
Durchschnitt pro Tag	1.200	1.243	885	814
Durchschnittliche Besuchsdauer	00:13:54	00:13:04	00:11:21	00:15:49
Seitenansichten	1.309.647	1.397.696	1.059.548	980.989

Von 2013-2014 wurde am Aufbau der Homepage www.florafaua.it im Rahmen eines Forschungsprojektes gearbeitet. Die Homepage wurde im Februar 2014 online gestellt.

Presse: Das Museum hat mit Unterstützung der Pressestelle der Landesmuseen im Jahr 2014 87+87 (dt. + it.) Pressemeldungen über das Landespresseamt an die Medien verschickt.

Insgesamt sind in der Presse ca. 250 Artikel über die Tätigkeit des Naturmuseums erschienen. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Hinweise auf die Veranstaltungen des Museums.

Im Jahr 2014 wurde über das Wissenschaftsnetz weiterhin ein unentgeltlicher Wireless-Internetzugang im gesamten Arbeits- und Besucherbereich angeboten werden (Openair und Eduroam). In der Dauerausstellung wurden 2014 dadurch auch erstmals zusätzliche Inhalte auf Mobilgeräte über QR-Codes bereitgestellt.

4.3. Versicherungen

Es wurden Versicherungen für die ausgewählten Objekte in der Sonderausstellung „Alles Natur“ abgeschlossen.

4.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Es wurden Arbeitskleidung, Sicherheitsschuhe und neue Geräte für die Werkstatt des Museums gekauft. Zudem wurde die Liste der gefährlichen Chemikalien aktualisiert und der Zugang zum Labor und zur Werkstatt geregelt. Den neuen Firmen wurden die DUVRI-Dokumente ausgehändigt. In Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Bozen wurde eine Evakuierungsübung organisiert. Für das Kassepersonal wurden aus Sicherheitsgründen Feuerschutzkurse organisiert. In der Werkstatt des Museums wurden auch 2014 alte Maschinen ausgetauscht, die nicht mehr den Normen entsprachen. Wie vom Aufsichtsamt des Landes gefordert, wurden folgende Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt: Fixierung der Türen in der Dauerausstellung, Freihaltung der Türen im EG, Anpassung der elektrischen Schiebetür im EG, Anbringung von weiteren Handläufen im Treppenhaus. Zudem wurde das Kassepersonal in Zusammenhang mit der Anzahl der Besucher/-innen und dem Umgangs mit der Eingangstür während den Öffnungszeiten speziell geschult.

Folgende vom Aufsichtsamt des Landes geforderten Arbeiten wurden 2014 vom Amt für Bauhaltung in die Wege geleitet: Anpassung der Notfallbeleuchtung, Anpassungen der Klimaanlage, Anpassung der Pläne.

Am Wochenende, an Feiertagen und während spezieller Veranstaltungen (Lange Nacht, Tage der offenen Tür, etc.) wurde aus Sicherheitsgründen Zusatzpersonal eingesetzt sowie ein Aufsichtsdienst durch die Feuerwehr Bozen organisiert (Lange Nacht).

Um die Sicherheit der Mitarbeiter/-innen und Besucher/-innen waren 10 Funkgeräte in Betrieb, mit denen die Mitarbeiter/-innen beim Aufenthalt in kritischen Bereichen und während Veranstaltungen miteinander kommunizieren können.

Ankauf von Sicherheitseinrichtungen: Jacken und Sicherheitsschuhe.

Anpassungen, Wartungen der Anlagen und weitere Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Sicherheit: ordentliche Wartung aller Anlagen durch spezialisierte Firmen, laufende Entrümpelungen im Haus und im Depot in Frangart.

Dienstauto: regelmäßige Kontrolle in Werkstatt

4.5. Besucher/-innenzahlen 2014-2012

	2014	2013	2012
Dauerausstellung	36850	34991	39092
Sonderausstellungen	38162	35460	45314
Vorträge	1115	1140	1228
Exkursionen	59	89	43
Diverse Aktionen	726	1232	1033
Tagungen	220	105	310
Pressekonferenzen	310	40	70
Fortbildungsveranstaltungen	153	210	169
Fachgruppentreffs	75	150	30
Summe	77670	73417	87289

4.6. Ausstellungstätigkeit 2014

	Beginn	Ende	Besucher/-innen
Alles Natur	12.11.2013	08.06.2014	12884
Henry Fair: Schöne Verwüstung	04.07.2014	14.09.2014	10492
Neobiota	20.06.2014	21.09.2014	11834
Pilze Südtirols 2014	25.09.2014	29.09.2014	2505
Wild, frei, mobil - F. Schulz	27.10.2014	31.12.2013	6665

Wanderausstellungen des Naturmuseum Südtirol, die 2014 verliehen wurden:

- Fotoausstellung „Kunstwerk Alpen“ (mit Bernhard Edmair): Museum St. Gallen (CH)
- Wanderausstellung “DinoMiti” in Zusammenarbeit mit dem MUSE (TN): Cortina d’Ampezzo, Pordenone

Dauerausstellung

- 2014: Ergänzung von englischsprachigen Texten über Mobilgeräte (QR-Codes)

4.7. Publikationstätigkeit

- Herausgabe der Museumszeitschrift *Gredleriana* (Nr. 14); erschienen im Dezember 2014-Geo.Alp Nr. 11 für Jahr 2014 wurde vorbereitet und ist derzeit in Druck
- Herausgabe der Veröffentlichungen des Naturmuseums Südtirol:
 - „Plant Life of the Dolomites“ (Veröff. Des Naturmuseums Nr. 8)
 - Paleobotany of Italy (Veröff. Des Naturmuseums Nr. 9)
- Alle Zeitschriften des Museums und die Tagungsbände wurden 2014 über das Wissenschaftsnetz Online verfügbar gemacht unter der Adresse: <https://www.sciencesouthtyrol.net> sowie in Apps für Apple, Android und Windows.
- Seit 2014 Bereitstellung der Geo.Alp auch über die Homepage der UNI Innsbruck
- Seit 2014 Bereitstellung der Geo.Alp und der *Gredleriana* über die ZOBODAT Linz

Wissenschaftliche Publikationen

Barth, G., Franz, M., Heunisch, C., Kustatscher, E., Thies, D., Vespermann, J. & Wolfgramm, M., 2014. Late Triassic (Norian–Rhaetian) brackish to fresh water habitats at a fluvial–dominated delta plain (Seinstedt, Lower Saxony, Germany). – *Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments*, 94(4): 495–528.

Borruel-Abadía, V., Galán-Abellána, A.B., Kustatscher, E., Diéguez, C., López-Gómez, J., De la Horrad, R., Barrenechea, J.F., Arche A., 2014. Palaeoenvironmental reconstruction of the early Anisian from sedimentology and plant remains in the SE Iberian Range (E Spain). – *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology* 414: 352–369.

Kustatscher E., Bauer K., Butzmann R., Fischer T.C., Meller B., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., & Kerp H., 2014. Sphenophytes, pteridosperms and possible cycads from the Wuchiapingian (Lopingian, Permian) of Bletterbach (Dolomites, Northern Italy). – *Review of Palaeobotany and Palynology*, 208: 65–82.

Kustatscher, E., Dellantonio, E. & Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., 2014. The ferns of the lower Ladinian (Middle Triassic) flora from Monte Agnello (Dolomites, N–Italy). – *Acta Palaeontologica Polonica*, 59(3): 741–755.

Kustatscher, E., Dotzler, N. Taylor, T.N. & Krings, M., 2014. Microalgae from the Lower Devonian Rhynie chert: a new *Cymatiosphaera*. – *Zitteliana A*, 54: 165–169.

Kustatscher, E., Franz, M., Heunisch, C., Reich, M. & Wappler, T., 2014. Floodplain habitats of braided river systems: depositional environment, flora and fauna of the Solling Formation (Buntsandstein, Early Triassic) from Bremke and Fürstenberg (Germany). – *Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments*, 94: 237–270.

Uhl, D., Hartkopf–Fröder C., Litke, R. & Kustatscher, E. 2014. Wildfires in the Late Palaeozoic and Mesozoic of the Southern Alps – The Anisian and Ladinian (Middle Triassic) of the Dolomites (Northern Italy) – Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments, 94: 271–278.

Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., Kustatscher, E., Bauer, K., Pott, C., Schmeißner, S., Dütsch, G. & Krings, M., 2014. A Selaginellites from the Rhaetian of Wüstenwelsberg (Upper Franconia, Germany). – Neues Jahrbuch für Geologie Paläontologie, Abhandlungen, 272(2): 115–127.

Kustatscher, E., Van den Hoek Ostende, L. Kerp, H. (eds), 2014. "Green planet - 400 million years of terrestrial floras. Papers in honour of JHA van Konijnenburg-van Cittert. Palaeobiodiversity and Palaeoenvironments.

Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A., Miola, A. (eds), 2014. La storia delle piante fossili in Italia - The palaeobotany of Italy. Museo di Scienze dell'Alto Adige.

Kustatscher, E., Simonetto, L., Ronchi, A., Pittau, P., 2014. La flora del Carbonifero dell'Italia Settentrionale. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) La storia delle piante fossili in Italia, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, 382 pp., 58-67.

Scanu, G., Buosi, C., Del Rio M., Kustatscher, E., Pittau, P., Cleal, C., 2014. La flora del Carbonifero della Sardegna. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) La storia delle piante fossili in Italia, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, 382 pp., 74-83.

Kustatscher, E., Forte, G., Roghi, G., 2014. La flora del Permiano dell'Italia Settentrionale. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) La storia delle piante fossili in Italia, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, 382 pp., 84-97.

Kustatscher, E., Roghi, G., 2014. La flora del Triassico dell'Italia Settentrionale. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) La storia delle piante fossili in Italia, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, 382 pp., 116-135.

Kustatscher, E., Giusberti, L., Roghi, G., 2014. La flora del Giurassico dell'Italia Settentrionale. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) La storia delle piante fossili in Italia, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, 382 pp., 154-165.

Scanu, G., Kustatscher, E., Buosi, C., Del Rio M., Pittau, P., 2014. La flora del Giurassico della Sardegna. In: Kustatscher, E., Roghi, G., Bertini, A. & Miola, A. (eds) La storia delle piante fossili in Italia, Pubblicazione del Museo di Scienze Naturali dell'Alto Adige n. 9, 382 pp., 170-179.

4.8. Vermittlungstätigkeit

Im Schuljahr 2013/2014 haben 702 Klassen und insg. 13.738 Kinder im Klassenverband das Naturmuseum besucht.

Angebote für die Schulen und Kindergärten im Schuljahr 2013/2014:

Kindergarten Deutsch

Was lebt im Wald? - Chi vive nel bosco?
Geschichten aus dem Meeresaquarium - Storie dall'acquario marino
Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige
Arkas, unser Bär im Museum - Arkas, l'orsetto
Die Ameise Else - Rita la formica
Platsch! Frösche im Teich - Splash! Le rane dello stagno
Steinwelt Südtirol - Geologia dell'Alto Adige

Kindergarten Italienisch

Arkas, unser Bär im Museum - Arkas, l'orsetto
Die Ameise Else - Rita la formica
Platsch! Frösche im Teich - Splash! Le rane dello stagno
Was lebt im Wald? - Chi vive nel bosco?

Grundschule Deutsch

Bärentatze oder Pfötchen - Qua la zampa!
Lebensraum Wald – L'ambiente del bosco
Steinwelt Südtirol - Geologia dell'Alto Adige
Das Leben im Ameisenhaufen - La vita nel formicaio
Zeitreise - Viaggio nella storia della Terra
Ein Bärenleben - Vita da orso
Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige
Eine Nacht im Museum - Una notte al Museo
Schauen, entdecken, forschen - Osservare, scoprire, ricercare
Wasser, Luft und Wetter, 1.-3. Kl. - Aria, acqua, tempo, cl. 1^a-3^a
Wasser, Luft und Wetter, 4.-5. Kl. - Aria, acqua, tempo, cl. 4^a-5^a
Frösche und Kröten - Rane e rospi
Ein Sprung ins Meeresaquarium - Un tuffo nell'acquario marino
Mineralien - Minerali

Wie Gesteine entstehen - La nascita delle rocce

Nahrungsketten - Nahrungsnetze, 3.-5. Kl. - Catene e reti alimentari, cl. 3^a-5^a

Zapfen und Nadeln - Aghi e pigne

Die Pilze Südtirols - I funghi dell'Alto Adige

Mit den Augen eines Fuchses. Lebensräume in Südtirol - Sulle tracce della volpe... ambienti dell'Alto Adige

Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua

Lebensraum Wasser, 3.-5. Kl. – L'ambiente d'acqua dolce, cl. 3^a-5^a

Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige

Aquarium - Acquario

Blick hinter die Dinge! - Oltre lo sguardo!

Die Zähne-Vielfalt und Anpassung - I denti - varietà e adattamenti

Museumsrundgang - Visita museale

Grundschule Italienisch

Lebensraum Wald - L'ambiente del bosco

Bärentatze oder Pfötchen - Qua la zampa!

Zeitreise - Viaggio nella storia della Terra

Wie Gesteine entstehen - La nascita delle rocce

Ein Sprung ins Meeresaquarium - Un tuffo nell'acquario marino

Frösche und Kröten - Rane e rospi

Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua

Ein Bärenleben - Vita da orso

Eine Nacht im Museum - Una notte al Museo

Mineralien – Minerali

Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige

Wasser, Luft und Wetter, 4.-5. Kl. - Aria, acqua, tempo, cl. 4^a-5^a

Das Leben im Ameisenhaufen - La vita nel formicaio

Zapfen und Nadeln - Aghi e pigne

Steinwelt Südtirol - Geologia dell'Alto Adige

Wasser, Luft und Wetter, 1.-3. Kl. - Aria, acqua, tempo, cl. 1^a-3^a

Lebensraum Wasser 3.-5. Kl. – L'ambiente d'acqua dolce, cl. 3^a-5^a

Nahrungsketten – Nahrungsnetze, 3.-5. Kl. - Catene e reti alimentari, cl. 3^a-5^a

Schauen, entdecken, forschen - Osservare, scoprire, ricercare

Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige

Mit den Augen eines Fuchses. Lebensräume in Südtirol - Sulle tracce della volpe... ambienti dell'Alto Adige

Museumsrundgang - Visita museale

Die Ameise Else - Rita la formica

Die Zähne-Vielfalt und Anpassung - I denti - varietà e adattamenti

Mittelschule Deutsch

Color - Color

Blick hinter die Dinge! - Oltre lo sguardo!

Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige

Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige

Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua

Zeitreise - Viaggio nella storia della Terra

Auf den Spuren des Bären - Sulle tracce dell'orso

Die Pilze Südtirols - I funghi dell'Alto Adige

Kennenlernen der heimischen Nadelbäume - Le conifere

Mineralien - Minerali

Die Zähne-Vielfalt und Anpassung - I denti - varietà e adattamenti

Tiere aus der Nähe betrachtet - Animali visti da vicino

Aquarium - Acquario

Museumsrundgang - Visita museale

Mittelschule Italienisch

Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua

Auf den Spuren des Bären - Sulle tracce dell'orso

Blick hinter die Dinge! - Oltre lo sguardo!

Color - Color

Oberschule Deutsch

Color - Color

Steinwelt Südtirol - Geologia dell'Alto Adige

Museumsrundgang - Visita museale

Alles Natur? Pura Natura! - Alles Natur? Pura Natura!

Ecosystems of South Tyrol - Ecosystems of South Tyrol

Mineralien - Minerali

Die Zähne-Vielfalt und Anpassung - I denti - varietà e adattamenti

Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige

Ökosysteme in Südtirol - Ecosistemi dell'Alto Adige

Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige

Aquarium - Acquario

Zeitreise - Viaggio nella storia della Terra

Blick hinter die Dinge! - Oltre lo sguardo!

Das Leben im Wassertropfen - La vita in una goccia d'acqua

Oberschule Italienisch

Mineralien - Minerali

Steinwelt Südtirols - Geologia dell'Alto Adige

Ökosysteme in Südtirol - Ecosistemi dell'Alto Adige

Color - Color

Alles Natur? Pura Natura! - Alles Natur? Pura Natura!

Lebensräume in Südtirol - Ambienti naturali dell'Alto Adige

Ecosystems of South Tyrol - Ecosystems of South Tyrol

Museumsrundgang - Visita museale

Spezielle Aktionen:

- Faschingsveranstaltung für Kinder: 4.3.2014
- ICOM- Museumstag: 18.5. 2014
- Teilnahme am Kinderfestival 2014: Mai 2014
- 14. Geotag der Artenvielfalt: 28.06.2014
- Lange Nacht der Forschung: 26.9.2014
- Kidscience 2014: 18.-31.10.2014
- Diverse Vorträge und Exkursionen

Tagungen

- Tagung „Zoologische und botanische Forschung in Südtirol“: 5.-6.9.2014
- Tagung zur „50. Mykologische Ausstellung“: 24.9.2014
- Tagung „40 Jahre Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde“: 7.11.2014
- Mitorgansiation der European Palaeobotanical and Palynological Conference (EPPC) 2014 an der Univ. Padova

Vorträge

17.01.2014	Norbert Dejori	Wildes Australien
22.01.2014	Johannes Fritz	Auswind für den Waldropp zur Wiedergewinnung eines Zugvogels
11.02.2014	Giuseppe Macino	L'epigenetica comincia a svelare i suoi segreti / Die Epigenetik entlüftet die ersten Geheimnisse
12.02.2014	Roberto Bonani	Vita sociale del gatto
14.02.2014	Lotte Kager Eisenstecker	Ruanda, terra dalle mille colline e dai milioni di sorrisi / Ruanda, Land der Tausend Hügel und Millionen Lächeln

11.03.2014	Josef Tauber/ Elisabeth Tauber	Der Baum, das Holz und die Zeit
12.03.2014	Francesca Zoratto	Le menti collettive degli storni
14.03.2014	Marinus Gebhart	Gebirgs- und Seelenlandschaften des kleinen Kaukasus
18.03.2014	Yuri Bozzi	Il cervello che impara: più importanti i geni o l'ambiente?
27.03.2014	Alex Festi / Taja Nössing	Südtirols fliegende Edelsteine - Aktueller Wissensstand zur heimischen Libellenfauna
01.04.2014	Stefano Oss	Atomi e molecole: certamente incerti
02.04.2014	Vincenzo M. Sglavo	Vetro - Affascinante trasparenza nella storia dell'uomo
08.04.2014	Stefano Barbacetto	La salamandra pezzata nei dintorni di Bolzano - un progetto dell'associazione "Herpeton"
14.04.2014	Thomas Bugnyar	Rabenpolitik - Verständnis und Nutzen von sozialen Beziehungen
16.04.2014	Enrico Bassi	Il gibeto torna a volare sulle Alpi
28.04.2014	Manolo Piat	Biomateriali: le pietre della vita
	Fabiano Nart	Malta, cazzuola, mattoni: la chimica del muratore
05.05.2014	Petra Kranebitter	Clevere Überlebenskünstler
06.05.2014	Alex Casanova	La fisica a cinque cerchi
	Fabiano Nart	I was born in Warsaw
09.05.2014	Andreas Hilpold	Flora und Vegetation der Iberischen Halbinsel
14.05.2014	Kurt Kotrschal	Wolf – Hund - Mensch
16.05.2014	Stefano Mancuso	Piante e modernità / Warum Pflanzen modern sind
11.06.2014	Claudio Venturelli	Questione di Culex
02.08.2014	Benno Baumgarten / Güther Kaufmann	Geologisch-archäologische Exkursion
19.09.2014	Damiano Comin	Flora und Vegetation der Iberischen Halbinsel
27.09.2014	Johanna Platzgummer	Die ersten Farben der Menschen
10.10.2014	Thomas Wilhalm / Juri Nascimbene	Flora dell'Alto Adige
17.10.2014	Verena Preyer	Farberden und mineralische Pigmente
22.10.2014	Herbert Pietschmann	Was ist Materie?

24.10.2014	Chiara Decesare	Spaß mit dem Mikroskop
29.10.2014	Florian Schulz	Freedom to Roam
29.10.2014	Kathrin Eisenstecken	Expertenführung für Lehrpersonen
03.11.2014	Ruedi Haller	Grenzenlos durch die Alpen
03.11.2014	Ruedi Haller	Expertenführung für Lehrpersonen
11.11.2014	Wolfgang Blendinger	Erdöl/Erdgas - Gas e petrolio
11.11.2014	Wolfgang Blendinger	Der Öl-Peak und seine Konsequenzen
13.11.2014	Roberto Casati	Con la mente tra le stelle
14.11.2014	Spaß mit dem Mikroskop	Chiara Decesare
02.12.2014	Gerhard Letouzé-Zezula	Das österreichische Erdöl - Historische und aktuelle Bedeutung
09.12.2014	A.M. Celál Sengör	Die Tektonik von Merkur und Mars

4.9. Wissenschaftliche Tätigkeit

Wissenschaftliche Projekte im Bereich Paläontologie und Mineralogie

- Inventarisierung von Pflanzenfossilien
- Neue paläontologische Sammlungen für das Naturmuseum: verschiedene Eigenfunde
- Projekt „Geographische Namen Südtirols“: Erhebung und Dokumentation sind abgeschlossen. 2014 wurde die Publikation vorbereitet, die ladinischen Namen in die Datenbank aufgenommen, Korrekturen gemacht und die digitalen Visualisierungssysteme (2D und 3D) wurden programmiert. Fertigstellung 2015 geplant.
- Kontrollen der Importe in die neue DB
- Katalogisierung der Ratschiller-Belege
- Verortung der internationalen Fundorte in Datenbank
- Aufbereiten und Übersetzung der Gesteinssystematik
- Fertigstellen des digitalen Inventarbuches sowie Übernahme aller bisheriger Daten

Projekte im Bereich Botanik

- Aufbau Herbar und Datenbank floristischer Verbreitungsdaten
- Pflege der botanischen Sammlung; Katalogisierung
- -Revisionen (Herbar)
- Betreuung der Naturkundlichen Datenbank des Museums (Koordination)
- Pflege der botanischen Verbreitungsdaten in der Datenbank des Museums
- Restaurierung des Herbariums „Rupert Huter“: Dokumentation der Restaurierungsarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Audiovisuelle Medien
- Aufarbeitung „Treffer-Herbar“
- Betreuung der Arbeitsgruppe „Flora von Südtirol“

- Der Formenkreis von *Festuca valesiaca* im Alpenraum (In Zusammenarbeit mit der Univ. Wien)
- Die Gattung *Festuca* in Südtirol
- Revision der Poaceen im Herbar des Museums und im Huter-Herbar
- Mitarbeit an der vierten Auflage der Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol – Exkursionsflora der Ostalpen
- Südtiroler Web Flora und Fauna: Forschungsfond; Vorstellung des Portals www.florafaua.it am 19.2.2014
- Zusammenarbeit mit der Abt. Natur und Landschaft, Amt für Landschaftsökologie, Amt für Naturparke
- Betreuung Datenbank Bryologie, Datenkontrolle
Betreuung der Kryptogamen-Sammlung und der Räumlichkeiten
- Wildrosen in Südtirol: Fortsetzung der Verifizierungen
Überprüfung historischer u. rezenter Literaturangaben aus Südtirol
- Erhebungen der Moosflora Südtirols, Aufarbeitung von vorhandenem gesammeltem Material
- Projekt Forschungsfond: „Valutazione dell'integrità degli ambienti forestali altoatesini mediante l'analisi delle briofite“
- Pflege von wissenschaftlichen Kooperationen und fachliche Beratung auf Anfrage von Ämtern und der Öffentlichkeit
- Pflege der Zoologischen Daten in der Datenbank
- Natura 2000 / FFH Arten: Aufbau einer Beobachtungsstelle für FFH Arten und Koordination eines Monitorings in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftsökologie und dem Amt für Naturparke
- Kontrolle des Inventars in der Dauerausstellung und Didaktik
- Kartierung der „Heuschrecken Südtirols“
- Erstellung der roten Liste der „Heuschrecken Südtirols“

Bibliothek

- Pflege der Zugänge (Ergänzungen im Alt- und Neubestand, sowie Schenkungen und Privatankäufe)
- Organisation der Umstellung von MAB auf MARC 2 in Zusammenarbeit mit UNI-Bibliothek
- Anwendung der neuen Katalogisierungsregeln von RAK-WB auf RDA
- Fortführung der Aufnahme der Zeitschriften

Posters auf Tagungen 2014

- Bernardi, M., Petti, F.M., Kustatscher, E. & Avanzini, M., 2014. The Permian-Triassic extinction and biotic recovery in the terrestrial ecosystems of the Southern Alps: ichnological and paleobotanical evidence. – In: Cesare, B., Erba, E., Carmina, B., Fascio, L., Petti, F.M., Zuccari, A. (eds), "The Future of the Italian Geosciences - The Italian Geosciences of the Future", Abstract Book. Rendiconti Online della Società Geologica Italiana, vol. 31, suppl. n. 1: 51. [presentation]
- Forte, G., Kustatscher, E., 2014. A mixed flora in the Cisuralian of northern Italy (Tregiovo, Trentino-Alto Adige). – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26-31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, pp. 64-65. [presentation]
- Forte, G., Wappler, T., Bernardi, M., Kustatscher, E., 2014. Plant-animal interactions in the Kungurian (Cisuralian) of northern Italy (Tregiovo, Trento province – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26-31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, p. 65. [poster]

- Kustatscher, E., Bauer, K., Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Wappler, T. & Van Konijnenburg-van Cittert, 2014. Reconstruction of a terrestrial environment from the Lopingian (Late Permian) of the Dolomites (Bletterbach, Northern Italy). – CPC-2014 Field Meeting on Carboniferous and Permian Nonmarine – Marine Correlation, Freiberg, 21-27.7.2014, Abstract Book, pp. 28-29. [poster]
- Kustatscher, E., Bauer, K., Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Torsten, W., Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A., 2014. Palaeoenvironmental reconstruction of the Lopingian (late Permian) of the Dolomites (Northern Italy). – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26-31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, pp. 125-126. [poster]
- Kustatscher, E. & Krings, M., 2014. How Annalepis zeilleri became Lepacyclotes... 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26–31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, p. 126. [presentation]
- Neri, M., Roghi, G., Ragazzi, E., Papazzoni, C.A., Kustatscher, E., 2014. Lower Jurassic amber from the Monti Lessini (Venetian Prealps, northern Italy). Abstract Book, – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26–31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, p. 186. [poster]
- Roghi, G., Dal Corso, J., Kustascher, E., Preto, N., Gianolla, P., Manfrin, S., Mietto, P., 2014. Middle Triassic palynological analyses of the Southern Alps (N-Italy). – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26–31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, p. 232. [poster]
- Scanu, G., Kustatscher, E., Pittau, P., Buosi, C., 2014. The Jurassic flora of Sardinia – a new piece in the Middle Jurassic palaeobiogeography. – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26-31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, pp. 243-245. [poster]
- Scanu, G., Cleal, C., Kustatscher, E., Buosi, C., Pittau, P., 2014. Middle Pennsylvanian vegetation of the San Giorgio Basin, southern Sardinia. – 9th European Palaeobotany – Palynology Conference, 26–31.08.2014, Padua, Italy, Abstract Book, pp. 244-245. [poster]
- Forte, G., Wappler, T., Bernardi, M., Kustatscher, E., 2014 First evidence of plant-animal interactions from the Permian of the Southern Alps. –CPC-2014 Field Meeting on Carboniferous and Permian Nonmarine – Marine Correlation, Freiberg, 21–27.7.2014, Abstract Book, p.15. [poster]
- Kustatscher, E., Bauer, K., Bernardi, M., Petti, F.M., Franz, M., Wappler, T. & Van Konijnenburg - van Cittert, J.H.A., 2014. Reconstruction of a terrestrial environment from the Lopingian (Late Permian) of the Dolomites (Bletterbach, Northern Italy). CPC-2014 Field Meeting on Carboniferous and Permian Nonmarine - Marine Correlation, Freiberg, 21-27 July 2014, Abstract volume, pp. 28-29. [poster]
- Bernardi, M., Kustatscher, E., Bauer, K., Petti, F.M., Franz, M., Wappler, T. & Van Konijnenburg-van Cittert, J.H.A. 2014. Reconstruction of a Lopingian (Late Permian) ecosystem from the Dolomites (Bletterbach, N Italy). Giornate di Paleontologia SPI 2014, Abstract volume, pp. 23-24. [presentation]
- Forte, G., Wappler, T., Bernardi, M. & Kustatscher, E., 2014. First evidence of plat–animal interaction from the Permian of the southern Alps (Tregiovo, Trentino-Alto Adige.). Giornate di Paleontologia SPI 2014, Abstract volume, pp. 99-100. [poster]

Beratungen

- Betreuung des Floristischen Arbeitskreises
- Behandlung zahlreicher wissenschaftlicher Anfragen: Datenausgaben, Infos zu Taxonomie, Verbreitung von Arten usw.
- Betreuung Mineraliensammler in Zusammenarbeit mit dem Verband der Südtiroler Mineraliensammler: „Projekt Ahrntal“ und „Seiser Alm“ sind angelaufen.
- Ausarbeitung des Arbeitsprogrammes Natura 2000 und FFH- Arten in Zusammenarbeit mit Abt.28

- Beratungen in Zusammenhang mit dem Ausstellen von Sammelgenehmigungen im Bereich Paleontologie
- Mineralienmuseum Teis – Wertfeststellung und Mineralbestimmungen, sowie Vorbereitungen zu einer gemeinsamen Erforschung der Genese der Teiser Kugeln (mit Uni IBK)
Zusammenarbeit mit Südtirol Marketing Gesellschaft (SMG)
- Museumskurs: Erstellen von Leitbildern, Best practice

Forschungsprojekte in Zusammenhang mit dem Südtiroler Forschungsfond:

2014 Abgeschlossene Projekte der 1. Ausschreibung (2009)

- La crisi ecologica del Permo-Triassico nelle Dolomiti: dinamica di estinzione e biotic recovery negli ecosistemi terrestri: Evelyn Kustatscher
- Biodiversità, biomonitoraggio e conservazione dei licheni epifiti negli ambienti forestali della provincia di Bolzano: Juri Nascimbene. Zusammenarbeit mit der Univ. Trieste.
- Entwicklung der Internet-Anwendung „FloraFaunaWeb Südtirol“: Thomas Wilhelm
- Alpine endemism: integrative taxonomy and faunal history of Megabunus harvestmen: Birgit Schlick-Steiner. Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck
- Sind die Gipffloren im Naturpark Texelgruppe (Südtirol) bedroht?: Brigitta Erschbamer. Zusammenarbeit mit der Univ. Innsbruck

Laufende Projekte der 2. Ausschreibung (2011)

- Genetisches Biodiversitätsarchiv - DNA-Barcoding der Schmetterlinge des zentralen Alpenraumes (Süd-, Ost- und Nordtirol): Vito Zingerle (Naturmuseum), Peter Huemer (Landesmuseum Ferdinandeum)
- Prehistoric copper Production in the surrounding area of the Pfunderer Berg (Eisack Valley, South Tyrol): An interdisciplinary approach: Krismer Mathias (Univ. Innsbruck), Benno Baumgarten (Naturmuseum)
- Valutazione dell'integrità degli ambienti forestali altoatesini mediante l'analisi delle briofite: - Daniel Spitale, Petra Mair (Naturmuseum)

2014 eingereichte Projekte der 3. Ausschreibung (7.11.2014)

- Progetto di ricerca “SOS cianolicheni epifiti dell’Alto Adige”: Juri Nascimbene (Naturmuseum). Zusammenarbeit mit Univ. Padova, Univ. Graz, Botanische Staatssammlung München, Amt für Forstplanung
- Genetische Artabgrenzung ausgewählter arktalpiner und boreomontaner Tiere Südtirols: Vito Zingerle und Peter Huemer (Naturmuseum). Zusammenarbeit mit Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck, University of Oulu (FIN), University of Guelph (CAN)
- Valutazione degli effetti del pascolamento e stato di conservazione delle torbiere sub-alpine della Provincia di Bolzano. Progetto PEAT (Pascolo, Effetti, Ambiente, Torbiere): Daniel Spitale (Naturmuseum), Amt für Landschaftsökologie, WSL (Schweiz), UNIBZ

- Geoplado: Geochemistry of Plant Fossils in the Dolomites – Searching for an unbiased Proxy for Paleoclimatic Reconstructions. Evelyn Kustatscher. Univ.-Prof. Fügenschuh /Univ. Innsbruck, ETH, div. int. Partner.
- Living with the supervolcano - How Athesian eruptions destroyed and preserved 15 million years of Permian life: Evelyn Kustatscher, Univ.-Prof. Fügenschuh /Univ. Innsbruck, MUSE; Univ. Padova, div. int. Partner.
- I vertebrati marini alla riconquista dell'ecosistema marino dopo la crisi permo-triassica: il contributo dei fossili delle Dolomiti: Evelyn Kustatscher, Univ. Prof. Andrea Tintori, Univ. Mailand.
- Informatizzazione dei dati micologici raccolti dal gruppo micologico "Bresadola" di Bolzano, nell'intero territorio della Provincia autonoma di Bolzano fra il 1993 e il 2013: Francesco Bellù und Univ.-Prof. Ursula Peintner, Univ. Innsbruck.
- Das Herbarium Rupert Huter: Naturwissenschaftliche Schätze Südtirols im digitalen Zeitalter: Thomas Wilhelm und NHMW
- Chytridiomykose in Südtirol - Vorkommen, Prävalenz und Folgen einer potenziell tödlichen Amphibienkrankheit am Alpensüdrand: Florian Glaser und Univ. Prof. H. Insam, Univ. Innsbruck, diverse int. Partner
- BEe APPLE: Einfluss von Landschaftsstruktur und Höhengradient auf Bestäuberdiversität und -häufigkeit in Südtirols Apfelanlagen: Uta Schirpke, PhD (EURAC) und div. int. Partner
- Analisi socioeconomica, legale ed ambientale relativa alla presenza dei grandi animali (orso, lupo e lince) in Trentino Altoadige – AGATA: Filippo Favilli (EURAC). Zusammenarbeit u.a. mit Naturmuseum, MUSE, Univ. Trient, Amt für Jagd und Fischerei und viele int. Partner
- Ancient speleothems in Conturines Cave, a unique paleoenvironmental archive in the Dolomites: Univ.-Prof. Christoph Spötl (Univ. Innsbruck) und diverse int. Kooperationspartner
- Mires in South Tyrol: Ecological status, ecosystem services, restoration potential, and sustainable management (MIREs): Prof. Dr. Stefan Zerbe (UNIBZ)
- Glacier- and ice-related archaeological finds and climate variability in South Tyrol during the last 7000 years. Project acronym IceArC. Univ. Prof. Dr. Kurt Nicolussi (Inst. für Geographie, Univ. Innsbruck)

4.10. Bautätigkeit

Depotsituation

Das Museum verfügte 2014 über mehrere provisorische Depots: Frangart, Mayrl-Stiftung, Mineralien-Depot, Schmetterlingssammlung (neue Schränke), Keller 1 + 2 (Shop-Lager), Diverse Gänge mit Gasser-Sammlung im Keller (starke Absandungen!)

- Die Depotsituation ist weiterhin prekär. Die Provisorien erfordern einen stetigen Wartungsaufwand und Kontrollen (Reinhaltung des absandenden Verputzes). Arbeitsaufwand durch Betreuung der Messstationen und durch Reinigungsarbeiten. Bewegungen in den Depots sind wegen der Enge sehr aufwändig geworden.
- Neubau Sammlungsdepot: Intensive Planungsarbeiten. Viele technische Probleme wurden im Laufe des Jahres zusammen mit der Planungsgruppe gelöst.
- Auch 2014 konnten das Depot und die Arbeitsräume für die Bearbeitung des Huter-Herbars in der Cavourstr. Nr. 3 angemietet werden. Das hat die Raumsituation im 4. Stock des Museums erheblich verbessert.
- Depot Frangart: Für die Lagerung von sperrigem Gut und Sammlungsteilen

- 2014 konnte das Museum das neue Lager in Untermais nutzen und Materialien von Frangart nach Meran verschieben.

Labor

- Ist überlastet, da gleichzeitig viel Material gelagert wird, besonders bei Ausstellungs-vorbereitungen, Mineralreinigungen und Probenvorbereitung.

Zubau Sammlungsdepot und Ausstellungsraum: Planung erfolgte 2014 nach dem vorgegebenen Zeitplan.

Grobkonzept für den Umbau der Dauerausstellung wurde Ende 2014 fertig gestellt.

4.11. Sammlungstätigkeit

- Inbetriebnahme des neuen digitalen Eingangsbuchs für alle Fachbereiche
- Aufbereitung von Daten aus der Literatur: E. Schneider-Fürchau hat 2014 sukzessive weitere Literaturdaten zusammengetragen
- Inbetriebnahme des Internetportals „Flora Fauna-Web“
- Inbetriebnahme der neuen Observer-Datenbank zur Verwaltung der Sammlungs- und Verbreitungsdaten
- Herbarium Huter
- Beginn Eingabe Flora-exsiccata Austro-Hungarica
- Herbarium Georg Treffer: Datenbank-Erfassung der Sammlung
- Herbarium Artur Ladurner: abgeschlossene Erfassung
- Revision von Herbarmaterial: dem Museum geschenkte Gräserbelege aus allen Teilen der Welt (Vergleichsmaterial)
- Gesteinslabor: Präparationsarbeit im Gesteinslabor zur Herstellung von Schnitten, An- und Dünnschliffen aus dem Sammlungsmaterial und für Bestimmungen
- Inventarisierung der Heuschreckensammlung
- Katalogisierung der Kaesweber Schmetterlingssammlung
- Wartung Vogel-Sepp Sammlung in Frangart
- Präparation von Fledermäusen, aus der Sammlung des Museums
- Aufarbeitung Sammlung Niederkofler
- Betreuung der Botanischen Sammlung des Museums (Konservierung, Einordnung usw.) und deren Räumlichkeiten inkl. Klimakontrolle: Gefäßpflanzen, Kryptogamen
- Klebearbeiten am Herbarium BOZ, sowie Betreuung der Ein- und Ausgänge von Herbarbelegen für Revisionen
- Revision von Herbarmaterial: Gräserbelege
- Spezielle Bestimmungsarbeiten von Rosa belegen
- Spezielle Bestimmungsarbeiten an Moosbelegen
- Didaktische Sammlung: Behandlung aller Belege und diverse Reparaturen



5. BERGBAUMUSEUM

5.1. Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Landesbeitrag	150.000,00 €	Laufende Ausgaben	657.209,10 €
Andere Beiträge	10.000,00 €		
Eintritte	489.406,14 €	Investitionsausgaben	88.159,33 €
Shop	97.653,28 €		
Mieten	41.708,91 €		
Summe	781.154,19 €	Summe	745.368,63 €

5.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Im Finanzjahr 2014 wurden ca. 80.000 - 90.000 Prospekte für die einzelnen Museumsbereiche und Strukturen gedruckt. Das Werbematerial liegt vor Ort auf und wurde an Touristen und Gastronomiebetriebe südtirolweit verteilt. Weitere Werbeinitiativen liefen über eine Reihe von Radiosendern innerhalb und außerhalb der Provinz Bozen.

5.3. Versicherungen

Was diese Position angeht, laufen solche nur für unsere Dienstfahrzeuge in den einzelnen Bereichen. Die Gebühren werden direkt über die Hauptbuchhaltung bezahlt.

5.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Im Laufe der Saison wurden Fortbildungskurse in den einzelnen Museumsbereichen abgehalten und die musealen Strukturen mit den erforderlichen Gerätschaften (Arbeitskleidung usw.) ausgestattet. Die Sicherheit der einzelnen Grubengebäude wird im Rahmen von Stollenbegehungen des Amtes für Geologie und Baustoffprüfung periodisch durchgeführt. In der Folge werden die Schaustollen für sicherheitstauglich erklärt.

5.5. Besucher/-innenzahlen

Klimastollen	6.628
Kornkasten	4.539
Maiern	38.542
Prettau	32.894
Schneeberg	15.000

5.6. Ausstellungstätigkeit

Die Ausstellungstätigkeit beschränkt sich grundsätzlich auf die Museumsbereiche BergbauWelt Ridnaun/Schneeberg und Kornkasten in Steinhaus. Im Verlauf der Saison werden dort Ausstellungen veranstaltet, welche bergbauliche, historische und andere Themen zum Inhalt haben.

5.7. Publikationstätigkeit

Keine

5.8. Vermittlungstätigkeit

Die spezifische Vermittlungstätigkeit zur Bergbaugeschichte und ihre gesamten Inhalte in historischer, baulicher, gesellschaftlicher und religiöser Hinsicht erfolgt im Rahmen der Stollen- und Tourenführungen in den Schaustollen und auf offenen ehemaligen Arealen des Montangeschehens.

5.9. Wissenschaftliche Tätigkeit

Die wissenschaftliche Tätigkeit wird seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit der Fa. Context (Mag. Stefan Holdermann) im Museumsbereich Erlebnisbergwerk Schneeberg/Passeier betrieben. Im Rahmen der jährlichen Teilprojekte wurden Freilegungs- u. Sanierungsarbeiten an ehemaligen bergbaulichen Strukturen (alte Schmiede, Fleischbank, Bahnhofsgelände, Schneekragen Himmelreich usw.) durchgeführt. Alle Arbeiten wurden dokumentiert und ein Ergebnisband wird im Jahr 2015 erscheinen.

5.10. Bautätigkeit

In den verschiedenen Museumsbereichen wurden umfassende Sanierungsarbeiten auch zurück zu führen auf Unwetterschäden an ehemaligen bergbaulichen Strukturen (Zufahrtswege nach St. Martin am Schneeberg und ein Verbindungsschacht im Grubengebäude eröffnet) Sanierungsarbeiten am Knappensteig in Prettau, Sanierung Bildstock Prettau wurden in Zusammenhang mit den Forstinspektoraten Sterzing bzw. Bruneck durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten vier Jahren archäologische Grabungen, mit montanhistorischem Hintergrund am Schneeberg durchgeführt. Die umfassenden Sanierungsarbeiten erweitern wesentlich das museale und didaktische Angebot für Besucher/-innen und besonders für Kinder, Jugendliche und Schulklassen der Grund-, Mittel- und Oberstufe.



6. VOLKSKUNDEMUSEUM

6.1. Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Landesbeitrag	335.000,00 €	Laufende Ausgaben	530.777,85 €*
Andere Beiträge	0,00 €		
Eintritte	217.750,14 €	Investitionsausgaben	134.939,16 €*
Shop	89.772,49 €		
Mieten	4.770,90 €		
Allfällige und verschiedene Einnahmen	28.173,30 €		
Summe	712.466,83 €	Summe	665.717,01 €*

6.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die drei Museen konzentrierten sich 2014 auf Veranstaltungswerbung, gezielt beworben wurden die Großveranstaltungen sowie die Zielgruppen Familien und Besucher und Besucherinnen aus der Region (Nord-, Süd-, Osttirol, Trentino).

Volkskundemuseum: Während der gesamten Museumssaison wurden an den Aufnahmen für die neuen Besucher/-rinnen-Informationenfilme gearbeitet (Filmstart: Frühling 2015).

Jagdmuseum: Am 6. Juni wurde ein Beitrag über Wolfsthurn für das Magazin „Alpen, Donau, Adria“ für Rai Südtirol gedreht. Sehr aufwändig und arbeitsintensiv gestalteten sich im Juni und Juli die mehrwöchigen Dreharbeiten der römischen Produktionsgesellschaft Cattleya für die Serie „Grandhotel“. Der Museumsbetrieb konnte dank guter Organisation weitgehend störungsfrei ablaufen.

6.3. Versicherungen

-

6.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Die Dienstbesprechungen zu Saisonbeginn beinhalteten auch ausführliche Informationen zu Alarm-, Brandmelde- und Überwachungsanlagen, Strom- und Wasseranschlüssen.

Volkskundemuseum: Am 12. April fand eine Großübung der FF Dietenheim, Stegen, Reischach, Percha und Bruneck im Museum statt, bei der ein Großbrand im Wirtschaftsgebäude Mair am Hof samt Personenbergung simuliert wurde.

6.5. Besucher/-innenzahlen

Volkskundemuseum: Geöffnet von 21.4. bis 31.10. an insgesamt 173 Tagen, pro Öffnungstag 206 Besucher/-innen, Gesamtanzahl 35.709.

Das Kräuterfest, das am 22. Juni zum ersten Mal stattfand, war ein großer Erfolg: zufriedene Aussteller/-innen und Mitwirkende und 1340 Besucher/-innen.

Am 27. September lockte der „fair-cooking-day“ (Herrschaftsküche, Bauernschmaus), eine Zusammenarbeit mit den Weltläden, der Landeshotelfachschule Bruneck, Südtiroler Spitzenköchen und -köchinnen sowie der Marketingagentur Metaevents, 350 Interessierte nach Dietenheim.

Weinmuseum: Geöffnet von 1.4. bis 11.11. an insgesamt 194 Tagen, pro Öffnungstag 52 Besucher/Besucherinnen, Gesamtanzahl 10.077.

Jagdmuseum: Geöffnet von 1.4. bis 15.11. an insgesamt 198 Tagen, pro Öffnungstag 77 Besucher/-innen, Gesamtanzahl 15.333.

Die Besucher/-innenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr in Jagd- und Weinmuseum leicht gesunken, im Volkskundemuseum leicht angestiegen. Grund für den Anstieg im Volkskundemuseum war die schlechte Witterung während der gesamten Museumssaison. So konnte trotz allgemeiner Wirtschaftskrise und rückgängiger Gästezahlen im Tourismus ein Zuwachs erzielt werden.

6.6. Ausstellungstätigkeit

In den Museen fanden keine Sonderausstellungen statt. Es wurde intensiv an den Vorbereitungsarbeiten für die Sonderausstellung 2015 „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“ gearbeitet.

Volkskundemuseum: Am 29. Mai wurde das neue Bienenhaus mit den erweiterten Ausstellungsbereichen Imkerei, Volksmedizin und medizinische Versorgung auf dem Land eröffnet. Bei dieser Ausstellung wurde erstmals ein Kinderparcours mit eingeplant.

Im Rahmen des Projekts „Sammeln verbindet. Museion in den Museen“ war von Mitte Mai bis Ende Oktober das „Medaillon des Aberglaubens“, ein Werk der Künstlerin Carmen Müller, im Ausstellungsbereich „Religiöse Volkskunde“ zu sehen.

Jagdmuseum: In den vier Ausstellungsräumen zu den Wildtieren wurden die Vitrinen ausgetauscht und neu gestaltet. Ebenso erneuert (mit Bild, Text und Ton) wurden die Info-Stationen für Hirsch, Reh, Steinbock und Gämse.

Leihen: Das Heimatmuseum in Vilsbiburg zeigt von 21.6.2014 bis 15.3.2015 in der Sonderausstellung „Handel mit Hafnergeschirr aus dem Kröning und von der Bina – Von der Oberpfalz bis Südtirol, von Augsburg bis Linz“ Gebrauchsgeschirr aus der Sammlung des Volkskundemuseums.

Das Berliner Medizinhistorische Museum Charité erhielt Leihgaben aus der Sammlung Volksmedizin für die Sonderausstellung „Praxiswelten. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient“ für die Zeit von Oktober 2013 bis Jänner 2015.

6.7. Publikationstätigkeit

Volkskundemuseum: überarbeitete und erweiterte Auflage des Kurzführers in deutscher und italienischer Sprache.

Beitrag von Barbara Stocker und Alexa Untersulzner in der Festschrift für Frau Dr. Herlinde Menardi über den Nachlass Ragginer im Volkskundemuseum (Maria Ragginer, Kleinkaneiderin in Lüssen, in: Berger, Karl, Kronsteiner Otmar, Arnold Herta (Hg.), Gegengabe, Festschrift für Herlinde Menardi, Bozen 2014, S. 233–242).

6.8. Vermittlungstätigkeit

Volkskundemuseum: Insgesamt 410 Führungen für Schulklassen und Gruppen (Aktionstage, Themen- und allgemeine Führungen). Gut angekommen ist der neu eingeführte „Kindertag“ immer mittwochs in den Sommermonaten. Dabei gibt es ein Angebot von alten Kinderspielen im Freien oder bei Schlechtwetter in den Stuben. Ebenfalls bewährt hat sich die Aufteilung der Handwerksvorführungen. Statt mehrerer Vorführungen an einem Wochentag, zeigten im Juli und August täglich zwei Handwerker/Handwerkerinnen ihr Können.

Weinmuseum: Insgesamt 89 Führungen (Themen- und allgemeine Führungen und Weinverkostungen).

Jagdmuseum: Insgesamt 126 Führungen (Themen- und allgemeine Führungen) für Schulklassen und Gruppen.

6.9. Wissenschaftliche Tätigkeit

„Landwirtschaft – Frau – Krieg“ (Arbeitstitel): Das Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen dem Museum und dem Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck unter Prof. Gunda Barth-Scalmani. Untersucht wird die bisher von der Forschung kaum beachtete Rolle der Frau in der Landwirtschaft in Tirol während des Ersten Weltkrieges.

Im dritten Projektjahr wurde an der Umsetzung der Recherche- und Forschungsergebnisse für die Sonderausstellung „Höfe ohne Männer. Frauenalltag im Ersten Weltkrieg“ gearbeitet sowie an den Aufsätzen für den Katalog (drei eigene Beiträge, Koordination und Redaktion der Gastbeiträge).

„Typisch Bruneck? Regionales Gebrauchsgeschirr des 18. bis 20. Jahrhunderts als Quelle für Alltag, Handel und Handwerk“: Gegenstand des Forschungsprojektes ist das handwerklich hergestellte Keramikgeschirr in und um Bruneck aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Sammlung des Volkskundemuseums sollen weitere regionale Sammlungen gesichtet, dokumentiert, verglichen und in einer Datenbank angelegt werden. Projektleiter: Dr. Werner Endres, Regensburg, Kooperationspartner: Privatsammler, Stadtmuseum Bozen, Institut für Archäologien der Universität Innsbruck, Amt für Bodendenkmäler Bozen, Tiroler Volkskunstmuseum in Innsbruck, Österreichisches Museum für Volkskunde in Wien, Bayerisches Nationalmuseum in München, Schloss Bruck in Lienz. Die Projektmitarbeiterin, Frau Mag. Dorothea von Miller, setzte die qualifizierte Aufarbeitung des museumseigenen Keramikbestandes fort. Sie erhielt Einsicht in die Sammlungen des Stadtmuseums Meran, der Hofburg in Brixen, von Schloss Bruck in Lienz, von Kloster Marienberg in Burgeis, des Amtes für Bodendenkmäler (Grabungen Tertiärinnenkloster Brixen), des Institutes für Archäologien in Innsbruck (Grabung Hafnerei Steger, Abfaltersbach) und der Brunecker Hafnereien Kuntner und Malfertheiner. Die gesammelten Daten wurden in eine Datenbank eingegeben. Zwei Arbeitstreffen mit Dr. Werner Endres sowie die Teilnahme am 47. Internationalen Keramiksymposium in Wittenberg boten die Gelegenheit, über den regelmäßigen Telefon- und E-Mail-Kontakt hinaus Fachfragen und Forschungsthemen anzusprechen und zu diskutieren.

Qualifizierte Aufarbeitung von Sammlungsbeständen, Nachlass Ragginer: Anlässlich des Festschriftenbeitrages für Dr. Herlinde Menardi wurde mit der qualifizierten Aufarbeitung des privaten Nachlasses der Bauerndoktorfamilie Ragginer aus Lüssen begonnen. Der medizinische Teil des Nachlasses, der 1975 vom Museum übernommen wurde, wurde bereits bearbeitet und publiziert. Der private Teil, bestehend aus Hausrat, Textilien, aber vor allem aus Urkunden, Verträgen, einer umfangreichen Korrespondenz und tagebuchartigen Aufzeichnungen wird in den kommenden Jahren weiter bearbeitet werden.

6.10. Bau- und Sanierungstätigkeit

Volkskundemuseum: Arbeiten in Eigenregie: Erneuerung Verputz Stadel Mair am Hof, Sanierungsarbeiten an Verputz und Stuck in der Hauskapelle Mair am Hof, Maßnahmen zur Pflege der alten Obstbäume im Freigelände, Sanierung Fenster Eingangsgebäude und Museumsgasthaus, Erneuerung der Brunnensäulen im Freigelände, Neueindeckung Strohdachstadel Südwaln, ordentliche Instandhaltung von Mauern, Dächern und Zäunen.

Weinmuseum: Arbeiten in Eigenregie: Malerarbeiten, Instandhaltungsarbeiten im Weingarten. Am 13. März fand eine große Aufräumaktion im Ansitz Buol-Biegeleben statt. Dabei wurden die Wohnräume von Unrat befreit, gekehrt und die einzelnen Zugänge zum Ansitz mit Schlössern gesichert.

Jagdmuseum: Arbeiten in Eigenregie: Malerarbeiten, Sanierung des Themenweges „Wald und Wasser“, Sanierungsarbeiten der Schäden (Tor Kapelle, Außenanlagen), die durch die Dreharbeiten der Fa. Cattleya entstanden sind (auf Kosten der Fa. Cattleya).

6.11. Sammeltätigkeit

Es konnten ausgewählte, besondere Objekte erworben werden, aber auch schlichte Gebrauchsgegenstände. Wegen der knapper gewordenen finanziellen Mittel und wegen des fehlenden Depots muss bei jedem Angebot an das Museum genau überlegt werden, ob das Objekt angenommen werden kann oder nicht. Erfreulich ist, dass (großzügige) Schenkungen zunehmen und die Sammlung damit gezielt ergänzt werden kann. Als Schenkungen gelangten beispielsweise persönliche Erinnerungsgegenstände (Ohringe, Handtasche) von Maria Ragginer an das Museum. Weitere erwähnenswerte Erwerbungen waren Hinterglaspbilder Südtiroler Provenienz sowie eine Bambusrute von Rutenbauer Günter Schinn.

In die gemietete Lagerhalle in Percha wurden vor allem große Objekte wie Fassgebände, Bienenstöcke oder die Möbelerwerbungen der letzten Jahre gebracht. Dank der Größe der Halle und der direkten Zufahrt können Einrichtung und Aufbau des Depots systematisch erfolgen – eine Möglichkeit, die es im Volkskundemuseum selbst nie gab.

Die seit mehreren Jahren in Frangart gelagerten Fassdauben konnten neben anderen sperrigen und großen Objekten des Weinmuseums im Herbst in das Depot nach Untermais überführt werden.

Bibliothek: Das Bibliothekssystem wurde von Libro auf Bibliotheca plus umgestellt. Jedes Buch hat einen Barcode erhalten. Gleichzeitig mit der Umstellung wurde auch eine Inventur durchgeführt. Die Bibliothek umfasst ca. 13.000 Medien.

6.12. Allfälliges

Außendienste: Durch die allgemeinen Budgetkürzungen in der Landesverwaltung wurde auch das Außendienstbudget des Museums gekürzt. Der zugewiesene Betrag von 4.000,00 € wurde zwar nicht überschritten, jedoch war das nur durch äußerst mühevoller Kalkulation und genaue Organisation möglich, sind doch von Dietenheim aus zwei Außenstellen zu betreuen. Notwendige und wünschenswerte Weiterbildung musste unterbleiben, da neben den erforderlichen Besuchen und Lokalausweisen in Kaltern und Mareit dafür keine Mittel mehr zur Verfügung gestanden sind.

Saisonales Personal: Nach Vorgabe der Personalabteilung mussten erstmals die Stellen der saisonalen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen über die Rangordnungen der Landesverwaltung besetzt werden. Das bedeutete, dass sich für eine Stelle bis zu sechs Personen in Auswahlgesprächen vorgestellt haben. Insgesamt mussten 25 Stellen, verteilt auf drei Museen, besetzt werden. Der Zeit- und organisatorische Aufwand dafür war beträchtlich.



Personalmangel: Wie jedes Jahr erfolgt auch für 2014 der Hinweis, dass mindestens drei zusätzliche Stellen in der 8. Funktionsebene (also je eine Person für Volkskunde-, Wein- und Jagdmuseum) dringend benötigt werden. Unsere Sammlungen bedürfen einer wissenschaftlichen Aufarbeitung, neben dem zeit- und kraftraubenden Alltagsgeschäft im Museum ist das kaum möglich. Die Anforderungen an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, auch im Verwaltungsbereich, werden jährlich höher, gleichzeitig steigen die Ansprüche der Besucher und Besucherinnen. Die Frage, wie die Qualität der Museumsarbeit mit den ständig wachsenden Anforderungen in der Vermittlungsarbeit, den Personal- und Geldkürzungen in Zukunft gewährleistet werden kann, sollte diskutiert werden.

Museumsgasthaus: Frau Christa Steiner, seit 2006 Pächterin des Gasthauses im Volkskundemuseum, beendete, wie im Vorfeld angekündigt, ihre Tätigkeit mit 31. Oktober.

7. TOURISEUM

7.1. Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Landesbeitrag	200.000,00 €	Laufende Ausgaben	366.500,00 €
Andere Beiträge	0,0 €		
Eintritte	310.000,00 €	Investitionsausgaben	178.500,00 €
Shop	15.000,00 €		
Mieten/Überschuss	20.000,00 €		
Summe	545.000,00 €	Summe	545.000,00 €

7.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Was das Marketing betrifft, so wurde wie schon in den Jahren zuvor die Werbetätigkeit des Touriseums stark vom Umstand beeinträchtigt, dass ein sehr großer Teil des Werbebudgets als „Werbekostenanteil“ an die Laimburg abgeführt werden musste. Das Touriseum konzentrierte sich 2014 wieder darauf, die vorhandenen Mittel auf wenige Bereiche zu fokussieren und eine Streuung zu vermeiden, um wenigstens die knappen Ressourcen nicht verpuffen lassen zu müssen. Deshalb wurde ausschließlich in den lokalen Medien inseriert. Die intensivste Medienkampagne fand 2014 im Vorfeld der Öffnung des Museums in der Vorweihnachtszeit statt.

7.3. Versicherungen

7.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

7.5. Besucherzahlen

205.129 Besucher/innen wurden 2014 gezählt.

7.6. Ausstellungstätigkeit

2014 bot das Touriseum keine Sonderausstellung sondern präsentierte seinen Besuchern/-innen drei völlig neu gestaltete Räume in der Dauerausstellung zu den Veränderungen im Tourismus in Südtirol der letzten 15 Jahre. Da das Touriseum seine Dauerausstellung bereits 2003 eröffnet hatte, fehlten dort die letzten Jahre. Bereits bei der Konzeption der Sonderausstellung „Urlaub_vacanze 2.0“ im Jahr 2013 war geplant, Teile davon in die Dauerausstellung zu integrieren. Da nicht mehr Räume zur Verfügung standen, musste die Neugestaltung in den letzten drei Räumen des Parcours untergebracht werden. Diese Erneuerung, im Zuge dessen auch das Leitsystem und der Besucherfluss aus dem letzten Raum in Richtung historische Räume gelenkt wurde, erfolgte in den ersten Monaten 2014.

7.7. Publikationstätigkeit

Krieg und Tourismus im Spannungsfeld des Ersten Weltkrieges
„Krieg und Tourismus“ präsentiert die Ergebnisse einer Tagung im Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, die den Einfluss des Ersten Weltkrieges auf die Entwicklung des Tourismus im Alpenraum untersucht hat. Für die südlichen Teile des Kronlandes Tirol bedeuteten der Ausbruch des Krieges und sein Ausgang eine radikale Zäsur. Mit dem Kriegseintritt Italiens im Mai 1915 wurde das Land südlich des Brenners vom „Südbalkon der Habsburgermonarchie“ zum Kriegsschauplatz. Dieser Band zeigt die Zusammenhänge zwischen dem Tourismus vor 1914 und den Kriegsjahren, sowie die Wechselwirkungen in der Zeit nach 1918. Wie wirkten Krieg und Tourismus zusammen? Welche weitreichenden Auswirkungen hatte der Erste Weltkrieg für den Tourismus in touristisch bekannten Gebieten wie den Dolomiten bis heute? Herausgeber: Patrick Gasser, Andrea Leonardi, Gunda Barth-Scalmani; Tourism & Museum, Band 5; 584 Seiten, Klappenbroschüre, zahlreiche farbige Abbildungen; EUR 39,90; ISBN 978-3-7065-5350-6.

7.8. Vermittlungstätigkeit

Im Jahr 2014 wurde die Aktion „Warum Südtirol“ für Oberschüler von Hannes Egger ausgearbeitet und mit Jugendlichen getestet, um sie dann im nächsten Jahr, im Themenjahr „Museen und Jugendlichen“ anzubieten. In dieser Aktion hinterfragen Jugendliche ihre eigene Position zu den Touristen und treten mit einem Fragebogen in Relation zu diesen und erfahren die Gründe warum die Urlaub in Südtirol machen. Die Aktion ist eine Mischung zwischen Vermittlungsformat und Feldforschung. Langfristiges Ziel ist es, die die Ergebnisse zu sammeln und auszuwerten.

Im Zeitraum von Ende März bis Mitte Dezember 2014 haben insgesamt 95 Schulklassen das Touriseum besucht und verschiedenste didaktische Angebote wahrgenommen.

In Zusammenarbeit mit der Urania Meran wurden drei verschiedene Programme für Kinder ausgearbeitet, die während der Winteröffnung 2014 angeboten wurden.

7.9. Wissenschaftliche Tätigkeit

- Weiterführung Aufbau des Oral-History-Archives (Evelyn Reso)
Veröffentlichung Studienband „Krieg und Tourismus“
- Vorbereitung Sonderausstellung „Krieg und Tourismus“ 2015 samt Publikation.
- Vorträge intern und extern zu diversen tourismusrelevanten Themen

7.10. Bautätigkeit

7.11. Sammeltätigkeit

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 1.202 Objekte in die Sammlung des Touriseum aufgenommen. Bei den Neuzugängen handelt es sich vorwiegend um Schenkungen, darunter ein Konvolut aus dem Nachlass des Fotografen Émile Joffé, der um die Jahrhundertwende in Meran ein Atelier besaß, erhalten von Florian Pichler. Ankäufe wurden hauptsächlich im Rahmen der Sonderausstellung „Tourismus und Krieg 2015“ getätigt, wobei es sich hauptsächlich um Dokumente, Schriftstücke, Plakate, Fotografien und Ansichtskarten handelt. Im Jahr 2014 haben insgesamt 136 Publikationen den Bibliotheksbestand des Touriseum erweitert.

8. MUSEUM LADIN

8.1. Haushalt

Einnahmen		Ausgaben	
Landesbeitrag	250.000,00 €	Laufende Ausgaben	338.318,56 €
Beitrag Verwaltungsüberschuss	10.000,00 €		
Eintritte	103.099,86 €	Investitionsausgaben	44.590,88 €
Shop	60.285,95 €		
Andere	4.522,00 €		
Summe	437.907,81 €	Summe	382.909,44 €

8.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Inserate wurden ungefähr 40 an der Zahl geschaltet. Einen erheblichen Aufwand stellte auch die Anpassung der allgemeinen Werbematerialien dar. Die Pressearbeit hat sehr gut funktioniert und die Aussendungen wurden von den Medien sehr gut angenommen. Wie schon im Jahr 2013 haben die Artikel vor allem im Web stark zugenommen. Insgesamt hat das Museum Ladin 63.548,34 Euro für Marketing, und Werbung ausgegeben

8.3. Versicherungen

Versichert wurden nur die Ausstellungsobjekte für die Ausstellung „Die Stube im Gadertal“. Insgesamt wurden 200,00 Euro ausgegeben.

8.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Auch im Jahr 2014 haben sich die Vorkehrungen für die Arbeitssicherheit gut bewährt. Die Maßnahmen zum Brandschutz haben bestens funktioniert. Man konnte den Museumsbesuchern/-innen alle Sicherheitsmaßnahmen garantieren.

8.5. Besucher/-innenzahlen

Die Besucher/-innenzahlen im Jahre 2014 waren für beide Museen höher als im Jahr 2013. Insgesamt wurden 35.517 Besucher/-innen gezählt. Das Jahr 2014 ist somit als Rekordjahr zu sehen. Zum Teil stehen die hohe Besucher/-innenzahlen mit der Sonderausstellung „Die Stube im Gadertal“ im Zusammenhang, aber auch das Regenwetter im Juli und August wirkte sich bei den Eintritten stark aus.

8.6. Ausstellungstätigkeit

Im Jahr 2014 hat das Museum zwei Sonderausstellungen organisiert. Vom 09. Mai – 29. Juni 2014 konnte man im Museum Ladin die Sonderausstellung „Carlo Pescollderungg – Die Postkartensammlung“ besuchen. Mehrere hundert historische Ansichtskarten aus den ladinischen Tälern, alle aus der Zeit zwischen dem Ende des 19. und der Mitte des 20. Jh., waren zu sehen. Die Postkarten stammen aus der umfangreichen Sammlung des passionierten Hobbysammlers Carlo Pescollderungg, die er im November 2013 dem Museum geschenkt hat, und dokumentieren die geschichtliche, landschaftliche und touristische Entwicklung der fünf ladinischen Täler.

Eines der größten und wichtigsten Vorhaben des Tätigkeitsjahres 2014 war die Ausstellung „Die Stube im Gadertal“. Der Stube, jahrhundertlang Herzstück des Hauses in Ladinien sowie in ganz Tirol, war die Hauptausstellung 2014 des Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn gewidmet. Die Sonderausstellung „Le cör dla ciasa - Die Stube im Gadertal“ wurde am 18. Juli 2014, vom Landesrat für ladinische Kultur und Museen Florian Mussner eröffnet. Die Ausstellung fand im Museum Ladin Ciastel de Tor vom 18.07. – Ende Dezember 2014 statt und wird noch bis Ostern 2015 zugänglich sein.

Die Ausstellung wurde hausintern kuratiert mit der Hilfe von externen Mitarbeiter/-innen. Wir konnten für das Projekt den ehemaligen Landeskonservator Dr. Helmuth Stampfer, den ehemaligen Direktor des Volkskundemuseum Dr. Hans Grießmair und den ladinischen Anthropologen Emanuel Valentin für die Recherche gewinnen.

8.7. Publikationstätigkeit

Zur Ausstellung wurde ein Ausstellungskatalog herausgegeben. Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung „Le cör dla cíasa - Die Stube im Gadertal“ beschreibt die Besonderheit der Stuben in all ihren Facetten. Der Katalog wurde am 21. Dezember 2014, von Landesrat Florian Mussner vorgestellt.

8.8. Vermittlungstätigkeit

Das Projekt „Die Schüler Bozens lernen Ladinien kennen“ ist weitergeführt worden. Den Schülern wird nach wie vor eine eigens vom Direktor ausgearbeitete Schatzsuche angeboten, die mehrere pädagogische Ziele erfüllt und sich sehr bewährt hat.

In St. Kassian wurde das Puppentheater „*Voglio un orso che si chiamì*“ von Giulia Vaccari in italienischer und deutscher Sprache uraufgeführt. Für diese Gelegenheit wurden didaktische Aktivitäten rund um den Bären für ca. 250 Kinder aus den Kindergärten Ladinien organisiert. Zum Anlass erhielt der Braunbär M12 einen neuen Namen. Gleichzeitig wurde eine Ausstellung von Zeichnungen des Braunbären, die von Kindergartenkindern aus den ladinischen Tälern angefertigt wurden, gezeigt.

Wie auch in den letzten Jahren ist die Initiative „Natur und Kultur in den Dolomiten“ den Besuchern/-innen angeboten worden. Jeden Mittwoch vormittags wurde ein Museumsbesuch angeboten und am Nachmittag stand die geführte Wanderung im Mühlental in Campill auf dem Programm. Diese Initiative hat in den letzten Jahren großen Anklang gefunden, sei es bei den Gruppen als auch bei den Einzelbesuchern/-innen.

Auch die Tätigkeit des „Geologielabors“, wo jeden Dienstag in der Hochsaison ein Programm angeboten wird, das den Besuchern/-innen die Entstehung unserer Berge und deren Besonderheiten erläutert, ist im letzten Jahr mit Erfolg weitergeführt worden und am Nachmittag mit einer geologischen Wanderung am Würzjoch erweitert worden, ganz im Sinne der Dolomiten als UNESCO-Weltnaturerbe. Diese Initiative fand in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke statt und hatte großen Publikumsandrang.

Der Ladinisch-Schnuppervormittag in Kooperation mit dem Ladinischen Schulamt hat sich auch im letzten Jahr bewährt. Dabei ging es in einem allgemeinen Rahmen einen Einblick in die ladinische Sprache zu geben und auf die Sprachstruktur einzugehen, sowie um die Vermittlung der Geschichte, Kultur und Tradition unserer Täler anhand von Spielen und Unterhaltung. Somit war man imstande den Besuchern/-innen an jedem Wochentag ein Angebot zu bieten.

Während des Sommers wurden in St. Martin und in St. Kassian Sonderaktivitäten für Kinder durchgeführt. Im Ciastel de Tor konnten die Kinder den Nachmittag mit einer Vermittlerin verbringen und kreativ sich mit der Sonderausstellung auseinandersetzen.

8.9. Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Museum Ladin hat beim Projekt Catharina Lanz weitergearbeitet und abgeschlossen. Das Manuskript wurde von Dr. Lois Craffonara abgegeben. Die Herausgabe einer Publikation wird im Jahr 2015 erfolgen.

Das Projekt bezüglich der ladinischen Operette „Le scioz de Sang Jenn“ wurde weitergeführt. Im Jahr 2015 werden die Partituren gedruckt.

In Corvara und in St. Kassian fand vom 10. bis zum 13. September 2014 das 20. Internationale Höhlenbärensymposium (20th International Cave Bear Symposium), statt und wurde vom Institut für Paläontologie der Universität Wien in Zusammenarbeit mit dem Museum Ladin und dem Tourismusverband Alta Badia organisiert.

Auch wurde die wissenschaftliche Studie von Dr. Herwig Prinoth in Zusammenarbeit der Universität Ferrara über die Analyse der Bellerophonschicht und das Massensterben während vor etwa 251 Millionen Jahren, weitergeführt. Das Museum Ladin plant in den nächsten Jahren eine Ausstellung bezüglich des Massensterbens in der Perm Trias Grenze. Die Ausstellung wird wahrscheinlich im Jahr 2017 erfolgen.

8.10. Bautätigkeit

Keine

8.11. Sammeltätigkeit

Das Museum Ladin hat im Jahr 2014 insgesamt 6 Objekte erworben. Einige Werke wurden bei der Trienala Ladina 2013 ausgestellt und für die Erweiterung der Kunstsammlung angekauft, andere hingegen wurden in der Dauerausstellung im Museum Ladin Ciastel de Tor integriert.

9. SCHLOSS TIROL

9.1. Haushalt (Zentrale)

Einnahmen		Ausgaben	
Übernahme		Laufende Ausgaben	58.489,79 €
Einnahmen zum		Übernahme lauf. Ausgaben	250.400,18 €
30.09.2014	352.698,90 €		
Andere Beiträge	0,00 €		
Eintritte	107.935,50 €	Investitionsausgaben	28.929,40 €
Shop	18.888,33 €	Übernahme Investitionsaus.	37.571,03 €
Mieten	2.373,87 €		
Summe	481.896,60 €	Summe	375.390,40 €

9.2. Marketing/Werbung/Internetauftritt

Die Marketingtätigkeit teilt sich in 60% Printmedien und in 40% Radio- und Onlinebewerbungen auf.

9.3. Versicherungen

Haftpflichtversicherung, Versicherung Leihgaben Sonderausstellungen und Dauerausstellung.

9.4. Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit

Sicherheitsbeauftragter vom Landesmuseum Schloss Tirol ist Herr Andrea Battagin.

9.5. Besucherzahlen

Im Jahr 2014 haben 73.379 Personen das Landesmuseum Schloss Tirol besucht.

9.6. Ausstellungstätigkeit

29. März: Vorstellung der Festschrift Martin Bitschnau zum 60. Geburtstag.

13. April: Konzert in der Schlosskapelle: Passionssingen in der Schlosskapelle mit dem „Lananer Dreigesang“ und dem „Burggräfler Viergesang“. Die verbindenden Worte sprach der Schlosskaplan Edmund Ungerer und Direktor Dr. Leo Andergassen.

12. Mai: Messe-Feier für den Hl. Pankratius. Festgottesdienstes am Pankratius-Tag in der Burgkapelle von Schloss Tirol. Die verbindenden Worte sprach der Schlosskaplan Edmund Ungerer. Konzert der Gruppe „Opas Diandl“ im Rahmen des Tiroler Kulturfrühlings.

19. Mai: Tiroler Kulturfrühling: Konzert mit der Gruppe „Spafudla“ aus Österreich.

30. Mai: Eröffnung Sonderausstellung: „Das bedrohte Paradies. Heinrich Kühn fotografiert in Farbe“ (31.05. bis 26.11.)

1. Juni: „Huangort“ im Schlosshof“. Jedes Jahr wird dieses traditionelle Treffen auf Schloss Tirol gefeiert: an die 120 Sänger, Musiker und Mundartdichter /Innen stellen ihr Können vor und nutzen die Gelegenheit auch für einen Besuch des Museums und seiner Ausstellungen.

26. Juni: Beginn der 25. Auflage der „Soireen auf Schloss Tirol“ mit dem Ensemble „Quadro Nuevo“ End of the Rainbow: Das Ende des Regenbogens – Die Leidenschaft des Tango

3. Juli: 2. Soiree

Duo Andreas Schaerer & Lucas Niggli

Alchemia: Jazzimprovisationen vokal und perkussiv (Konzert in Zusammenarbeit mit dem Südtirol Jazz Festival Alto Adige)

10. Juli: 3. Soiree

Ensemble Phoenix München & Joel Frederikson

Requiem for a Pink Moon: Hommage an den Singer-Songwriter Nick Drake

17. Juli: 4. Soiree

Ensemble Capella de la Torre & Katharina Bäuml

Renaissance goes Jazz: Die Improvisation in der Musik von gestern und heute

24. Juli: 5. Soiree

Ensemble Soquadro Italiano, Vincenzo Capezuto & Claudio Borgianni

Who's afraid of baroque: Wer fürchtet die Barockmusik?

Auch dieses Jahr fanden alle Soireen im gut besuchten Rittersaal statt – und zeigt einmal mehr, wie beliebt diese Veranstaltungen sind.

8. August: Eröffnung Sonderausstellung „»Der Gesang des Todes« Robert Musil und der Erste Weltkrieg“ (09.08. bis 30.11.).

17. August: Mittelalter-Fest - Mittelalterliche Schaukämpfe auf Schloss Tirol.

Schloss Tirol verwandelte sich in ein Freilichtmuseum, wo sich Ritter zu Kämpfen herausforderten, mittelalterliche Handwerker ihrer Arbeit nachgingen und Gaukler, Musiker und Geschichtenerzähler für Unterhaltung sorgten.

29. August: Vokalensemble „Chanticleer“ singen „Gypsy in my soul“ im Rittersaal

7. September: Fest mit unseren italienischen Nachbarn. Luserna/Lusern, die zimbriische Sprachinsel der Alpen, auf Schloss Tirol. Einen Tag mit ihrer Musik, mit ihrer Geschichte und ihren kulinarischen Kostbarkeiten.

4. Oktober: Zum 60. Todestag von Fritz von Herzmanovsky-Orlando.

Szenische Lesung in Rittersaal, zu Leben und Werk von FHO vom Landestheater Innsbruck.

9. Oktober: Filmvorführung im Rittersaal.

Gezeigt wird der Dokumentarfilm „Wir können nicht den hellen Himmel träumen“ der Filmemacherin Carmen Tartarotti. Einfühlsam portraitiert sie die letzten zwei Bewohnerinnen des Dominikanerinnenklosters Maria Steinach in Algund, eine Gründung der Grafen von Tirol. Der Dokumentarfilm erhielt bei den 28. Bozner Filmtagen den Publikumspreis der Stadt Bozen. Die Filmemacherin wird anwesend sein und eine Einführung geben.

6. bis 8. Dezember: Advent auf Schloss Tirol organisiert vom Tourismusverein Dorf Tirol.

Am 6. Dezember Sankt Nikolaus auf Schloss Tirol. Auch heuer findet auf Schloss Tirol ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art statt. Im wunderschönen Ambiente des Schlosshofes werden neben Weihnachtskonzerten, Krippenausstellung und Kinderprogrammen, heimische Handwerksprodukte angeboten. Eintritt frei.

9.7. Publikationstätigkeit

Zur Sonderausstellung „Das bedrohte Paradies. Heinrich Kühn fotografiert in Farbe“ erschien ein Katalog in deutscher und italienischer Sprache.

Zur Sonderausstellung „»Der Gesang des Todes« Robert Musil und der Erste Weltkrieg“ erschien ein Katalog in deutscher und italienischer Sprache und ein Faksimile der Erstausgabe „Die Portugiesin“ mit einem Nachwort von Dr. Karl Corino.

9.8. Vermittlungstätigkeit

September/Oktober: Sonderführungen „1200 Jahre Karl der Große, Spuren der Karolingerzeit“.
2014 jährt sich zum 1200. Mal der Todestag Karl des Großen. Mit dem ersten Kaiser des Abendlandes seit dem Untergang des römischen Reiches beginnt ein neues Kapitel der europäischen Geschichte, das bis in die Gegenwart nachwirkt. Aber nicht nur die politische Landkarte schaute nach Karl dem Großen anders aus als vorher: auch die europäische Kultur- und kunstgeschichte hätte sich ohne ihn völlig anders entwickelt. Im südlichen Tirol und seinen Nachbarschaften haben sich bedeutende Zeugnisse der Karolingerzeit erhalten: In Müstair erinnert die Statue Karls des Großen an den Gründer dieser großartigen Klosteranlage, St. Benedikt in Mals bewahrt seit 1200 Jahren das ausdrucksvollste Portrait eines karolingischen Großen. Auch der Kirchenbau von St. Peter und der karolingerzeitliche Dreiapsidensaal unterhalb von Schloss Tirol sind markante Denkmäler dieser Zeit. Die Sonderführungen dorthin bieten nicht nur eine faszinierende Begegnung mit diesen einmaligen Kunstdenkmälern; Sie erhellen auch ein bisher eher dunkles Kapitel der europäischen Geschichte, das auch für das Land an der Etsch und im Gebirge Entwicklungen von größter Tragweite auslöste. Die Sonderführungen beginnen jeweils mittwochs und samstags in den Monaten September und Oktober um 15.00 Uhr am Museumseingang von Schloss Tirol.

9.9. Wissenschaftliche Tätigkeit

20. Mai: Buchvorstellung „Die Lebenszeugnisse Oswalds von Wolkenstein“ von Anton Schwob und Ute Monika Schwob. Organisiert zusammen mit dem Südtiroler Kulturinstitut.

12. September: Treffen der Bayern-Südtirol Gesellschaft im Rittersaal.
Die Bayern-Südtirol-Gesellschaft pflegt den kulturellen Austausch zwischen zwei Ländern, die sich nahe stehen. Neben Bayerns neuer Umweltministerin, Ulrike Scharf, war auch Innenminister Joachim Herrmann anwesend. Beitrag von Prof. Oswald Überegger über den 2. Weltkrieg.

7. Oktober: „Stiegen zum Himmel“ Die steinerne Bilderwelt von Schloss Tirol.
Museumsdirektor Leo Andergassen geht in seinem Vortrag auf das Programm der romanischen Bauplastik ein und erläutert Zusammenhänge aus dem Blickwinkel der mittelalterlichen Ikonographie.

17. Oktober: „Kriegsausbruch 1914 – Zur Debatte über Ursachen und Auslöser des 1. Weltkrieges“.
Vortrag von Dr. Günther Kronenbitter.

9.10. Bautätigkeit

Arbeiten an der Neukonzeption Bergfried, mit Abschluss im Jahr 2016.

9.11. Sammeltätigkeit

Ankauf des Bildes „Zenoburg, Meran“ des Künstlers Gottfried Seelos, 1853.

10. Inhaltsverzeichnis (erstellt Zentrale)